



III.

Schon strahlt der frohe
Christbaum bleicher,
Wie Sternlein, wann
der Morgen graut
Und alles Leben
freudenreicher
Dem gold'nen Tag
entgegensieht.

Ein Greis auch blickt da schmerzlich bange
Den Christbaum an, der fast erblüht —
Ein Marmorbild verwittert lange,
Vor aus des Künstlers Hand entwich.

Nicht sieht des Baumes letzten Strahlen,
Wie sie erbleichen, froh er zu:
Sie dünken ihm voll Weh zu lallen:
„Sieh, heute wir und morgen du!“